

# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 3 / Freitag, 16. Januar 1998



## Wer kennt den Auflauf Abrakadabra-Simsalabim?

Väter und Kinder haben ihn in der Schulküche Looren zubereitet



Astrid Storrer weiss immer Rat.



Eine kleine Meisterköchin. (Fotos: Sylvia von Piechowski)

**Der vom Elternverein Maur unter dem Patronat von Netz Muur ausgeschriebene Kochkurs stiess auf grosses Echo. Am ersten Kurstag trafen sich acht Kinder zwischen sechs und zehn Jahren mit ihren Vätern und betätigten sich als begeisterte Hobbyköche.**

Seit fünf Jahren unterrichtet die Kursleiterin und Hauswirtschaftslehrerin Astrid Storrer auch im Looren-Schulhaus. Sie ist selbst Mutter von zwei kleinen Kindern und weiss deshalb um die Schwierigkeiten am Esstisch. Ihre Ratschläge: Kinder essen sehr mit den Augen, deshalb ist es wichtig, dass das, was auf den Tisch kommt, gluschtig aussieht. Kleinigkeiten wie ein paar Rüeblistengeli oder Tomatenschnitzli als Dekoration reichen oft. Alle Eltern kämpfen auch damit, dass das eine Kind dies nicht gern hat und das andere jenes nicht essen will. Deshalb ist es sinnvoll, dass eine Auswahl auf den Tisch kommt, bei der alle etwas finden, das sie mögen.

### Ein Menü kochen

Bei den gefüllten Eisbergrollen, die es als Vorspeise gab, fanden alle etwas nach ihrem Geschmack. Väter und Kinder erhielten ein grosses Blatt Eisbergsalat und wählten vom Büffet mit den Füllungen ihre Favoriten: Tomatenschnitze, Eier an Mayonnaise, geraffelte

Rüepli, gebratene Speckwürfeli, Frischkäse... Besonderen Spass machte es, dass die Kinder das aufgerollte Salatblatt gleich von Hand essen durften. Wieviel Salat da plötzlich in den kleinen Mägen verschwand!

Die Hauptspeise, der Auflauf Abrakadabra-Simsalabim, bestand aus Teigwaren und Gemüse an einem Eierguss. Mit Hingabe schnitzelten die kleinen Köchinnen und Köche das Gemüse, wendeten das Ganze in der Bratpfanne und setzten die Teigwaren auf. Immer wieder gab Astrid Storrer dabei hilfreiche Tips, so dass kein einziges Malheur passierte. Beim Einschichten in die Gratinform mussten auch die Väter helfen – beim Essen ging's dann von alleine. Doch: «Miin Buuch isch volle», hiess es schon vor dem Dessert.

Aber wer wollte auf den Vanilleclown verzichten? Der Vanillepudding, den die Mädchen und Buben mit Hilfe der Väter ganz am Anfang gekocht hatten, war inzwischen fest geworden. Mit Begeisterung dekorierten die Kinder den Pudding mit Früchten zu einem lustigen Clowngesicht.

### Wie in einem Bienenstock

In einer lockeren Atmosphäre, in der alle mit Feuereifer rüsteten, schnitzelten, hackten und in den Töpfen rührten, entstanden gelungene Menüs. «Ich has lässig gfunde», hörte man allenthalben

mit Vorfreude auf den zweiten Teil am nächsten Samstag.

Das Echo auf die Kursausschreibung war so gross, dass der Kochkurs doppelt geführt wird und immer noch nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten. Im März findet die zweite Runde statt – und für den nächsten Winter plant der Elternverein Maur eine Wiederholung. *Sylvia von Piechowski*

## INHALT

- 2 **Ausstellungen zum Anfassen oder zum Schauen**
- 3 **Heimatabend der Volkstanzgruppe**
- 4 **Infos, soweit die Seite reicht**
- 5 **Parteien vor den Wahlen**
- 6 **Tessiner Spezialitäten am Greifensee**
- 7 **Seite der Jungen**
- 8 **Inserate**
- 9 **Amtlich**
- 10 **Mitteilungen beider Kirchen/Ärztlicher Notfalldienst**
- 11 **Reformierte Kirchgemeinde**
- 12 **Persönlich/Veranstaltungen**

## Lustvolle, sinnliche Visionen

Margrith Forrer, Winterthur, stellt in der Werk Galerie aus

go. Noch bis zum 25. Januar ist die Galerie am Dorfplatz in Maur für die Bilder Margrith Forrers geöffnet: Mittwoch bis Freitag von 16 bis 20 Uhr und am Wochenende jeweils von 11 bis 16 Uhr.

«Es tut gut, ein Bild Margrith Forrers in der Wohnung hängen zu haben», so beendete Nelly Baumann anlässlich der Vernissage ihre Einstimmung auf die Ausstellung. Obwohl in einem sehr speziellen Stil gemalt, wirken diese einfach und beruhigend. Keine Details lenken die Betrachterin ab. Gleich sinnlichen Visionen spiegeln sie Stimmungen und ein von Naturverbundenheit geprägtes Gefühl wider. Wesentlich trägt hierzu – ausser dass die Künstlerin vor allem nachts schafft – die Maltechnik bei. Ermöglicht doch Pastellkreide ein besonders lustvolles Gestalten: Sie liegt direkt in der Hand, ist sofort malbereit und lässt sich jederzeit fortwischen oder überdecken.

Dem Vernissagenpublikum wurde der Zugang zu den Bildern besonders leicht gemacht, liess es sich nur von Christina Weber führen. Bevor die Flötistin sichtbar wurde, erklangen schon ihre Töne. Spielerisch bummelte sie an den Bildern entlang, blieb immer wieder träumend vor einem stehen, das sie ansprach, und weckte Lust am Zuhören wie am Hinschauen.

Apéro: Sonntag, 18. Januar; Finissage: Sonntag, 25. Januar; jeweils ab 11 Uhr



Christina Weber weckte mit ihrer Flöte die Lust am Zuhören wie am Hinschauen. (Foto: go)

## Eine Ausstellung zum Anfassen und Blättern

Zürcher Neujahrsblätter aus vier Jahrhunderten im Burgkeller

go. Am ersten Samstag im Januar nutzten etwa 50 Interessierte die Öffnung von Burg und Mühle. Einer der Gründe für diesen ungewöhnlichen Andrang war eine Ausstellung im Burgkeller: Werner Suter hatte aus seiner Privatsammlung Zürcher Neujahrsblätter aus vier Jahrhunderten zusammengestellt.

Im Zusammenhang mit der Präsentation der neuen Maurmer Neujahrsblätter hatte Suter die Idee, diesen alten Brauch einmal genauer vorzustellen. Wer weiss schon, wo, warum und seit wann es Neujahrsblätter gibt. Anschauungsmaterial hatte er in seiner eigenen Sammlung genügend: an die 500 Exemplare.

### Blätter für die Stubehitzete

Das erste bekannte Neujahrsblatt erschien 1645, wahrscheinlich auf Anregung des bekannten Kupferstechers Conrad Meyer. Damals war es Sitte – so liest man im Vorwort zu «Zürcher Neujahrsblätter» (siehe nebenstehendes Kästchen) –, dass die Kinder von Mitgliedern kultureller Gesellschaften und Institutionen am Berchtoldstag einen Geldbetrag zum Beheizen der gesellschaftseigenen Trinkstuben überbrachten, die als Mittelpunkt des geselligen Lebens dienten. Bei diesen «Stubehitzeten» – wurden die Kinder mit Kuchen oder Tirggeli und Wein bewirtet. Seit der Mitte des 17. Jahrhunderts überreichte die Bürger- oder Bürgerbibliothek, die Vorgängerin der späteren Stadt- und heutigen Zentralbibliothek, den Kindern statt dessen ein illustriertes «Neujahrsblatt». Den Grund für diese damit neu entstehende Tradition kennen wir nicht genau. Lange blieben Kinder und Jugendliche die Adressaten. Die Neujahrsblätter gehören damit zu den ersten Periodika der Kinderliteratur und übernehmen in dieser noch bilderarmen Zeit eine wichtige belehrende und erzieherische Funktion. Das erste Blatt behandelte das Thema «Tischzucht».

### Eine jahrhundertealte Tradition

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Texte immer allgemeiner und richteten sich nun an Erwachsene. Viele Gesellschaften und Institutionen hatten den Brauch der Bürgerbibliothek abgeschaut. Von der Stadt Zürich dehnte er sich auf weitere Orte der deutschen Schweiz und Deutschlands aus. Die



alt Kurator Werner Suter stöbert in seinen Schätzen herum. (Foto: go)

Themen stammten beispielsweise aus der allgemeinen oder der Militärgeschichte, aus der Archäologie, den Naturwissenschaften oder dem Wohltätigkeitswesen. Die Neujahrsblätter wurden zum Spiegelbild des wissenschaftlichen und künstlerischen Schaffens der Zeit. Nach wie vor holten die Kinder die immer umfassender werdenden Schriften an den Stubehitzeten ab; doch ihr Interesse daran wurde geringer.

In Maur ist die Tradition der Neujahrsblätter vergleichsweise jung: Begann sie doch erst 1988. Um so interessanter war Suters kleine Sonderausstellung, die diese in den Zusammenhang einer langen – ursprünglich zürcherischen – Tradition stellte. Die Besucherinnen und Besucher genossen es zudem, die Schriften nicht ehrfurchtsvoll hinter Glas bewundern zu müssen. Sie durften sie anfassen und nach Lust und Laune in ihnen herumblättern und lesen.

Suter plant übrigens schon die nächste Kostprobe aus seiner unerschöpflichen Privatsammlung: Bücher, Tafeln und Bilder zum Thema Kräuterwelt.

### Was heisst «Berchtoldstag»?

go. In «Zürcher Neujahrsblätter», einem beschreibenden Verzeichnis, das 1971 zum 50jährigen Bestehen des Antiquariats und der Buchhandlung Hans Rohr, Zürich, erschien, ist nachzulesen: Berchtelis-, Bächtelis- oder Bärzelis-Tag lasse sich herleiten vom Wort «bechten» oder «be(r)chtelen», das soviel bedeute wie schmausen und trinken, verkleidet umziehen, heischen.

## An witzigen Sprüchen wurde nicht gespart

### Heimatabend der Volkstanzgruppe

el. Der Chränzli-reigen startete im neuen Jahr traditionsgemäss mit dem Heimatabend der Volkstanzgruppe. Die volkstümlichen Tänze und das Lustspiel «Spaarmaassnaame» lockten am Samstag ein zahlreiches Publikum in den Loorensaal.

Das Schwyzerörgeliduo Hartmann und Marti und der Bassist Ernst Vetsch begleiteten am Samstag die sieben Volkstanzpärchen der Volkstanzgruppe mit lüpfiger Ländlermusik. Gekleidet in Zürcher Oberländer Werktagstrachten drehten sich und schritten die Tanzpärchen in traditioneller Volkstanzmanier über die Looren Bühne und begeisterten die grosse Fangemeinde. Die Darbietungen reichten von «Murinella», einem Marsch aus dem Engadin, über den «Christa-Walzer» zum polnischen Nationaltanz, einer Mazurka, bis hin zum Schottischen «De Tiffig».

Beim «Zürialewander» unterstützten verschiedene im Publikum sitzende Volkstanzbegeisterte unsere Tanzpaare. Durch das Programm führte in gekonnter Weise die Präsidentin, Cornelia Perret, die zusammen mit ihrem Gatten seit bereits zwanzig Jahren auch die künstlerische Leitung der Volkstanzgruppe innehat.

### Theater ums Sparen

Die attraktiven Preise der Tombola animierten zum Kauf von Losen in der Pause. Gleichzeitig wurde die Bühne in die Wohnstube der Familie Meier umgebaut, damit sich das Publikum das Lustspiel von Walter G. Pfaus, «Spaarmaassnaame», zu Gemüte führen konnte.



Die 1956 gegründete Volkstanzgruppe bezweckt die Erhaltung des Volkstanzes und des Brauches der Trachten. Getanzt wird jeweils am Mittwoch ab 20.30 Uhr im Schulhaus Pünt im Singsaal.

Das Stück handelt vom Patriarchen Hans Meier (Hans Müller), der, arbeitslos geworden, von seiner Familie rigorose Sparvorschläge erwartet. Sein vorlauter Sohn Daniel (Rolf Maurer) kann aber höchstens auf Regen und seine Tochter Eveline (Edith Saurer) auf Pelzmäntel verzichten. Auch Ehefrau Rita (Elisabeth Achermann) würden höchstens die faulen Sprüche ihrer Familie nicht fehlen, und Schwiegermutter Anna (Alice Meier) entsagt bestenfalls, dafür grosszügig, einem neuen Zimmerschlüssel. An Vorschlägen für den Vater fehlt es aber nicht: Er soll auf sein Bier verzichten, und die ganze Familie will ihm helfen, sich das Rauchen

abzugewöhnen! So muss das Sparschwein Borsten lassen, doch dieses entpuppt sich bereits als leer, was zu Verwirrungen und Verdächtigungen führt, in die auch die sexlüsterne Nachbarin Irma (Hanni Trutmann) und Daniels Freund Stefan (Michel Sigg) mit einbezogen werden.

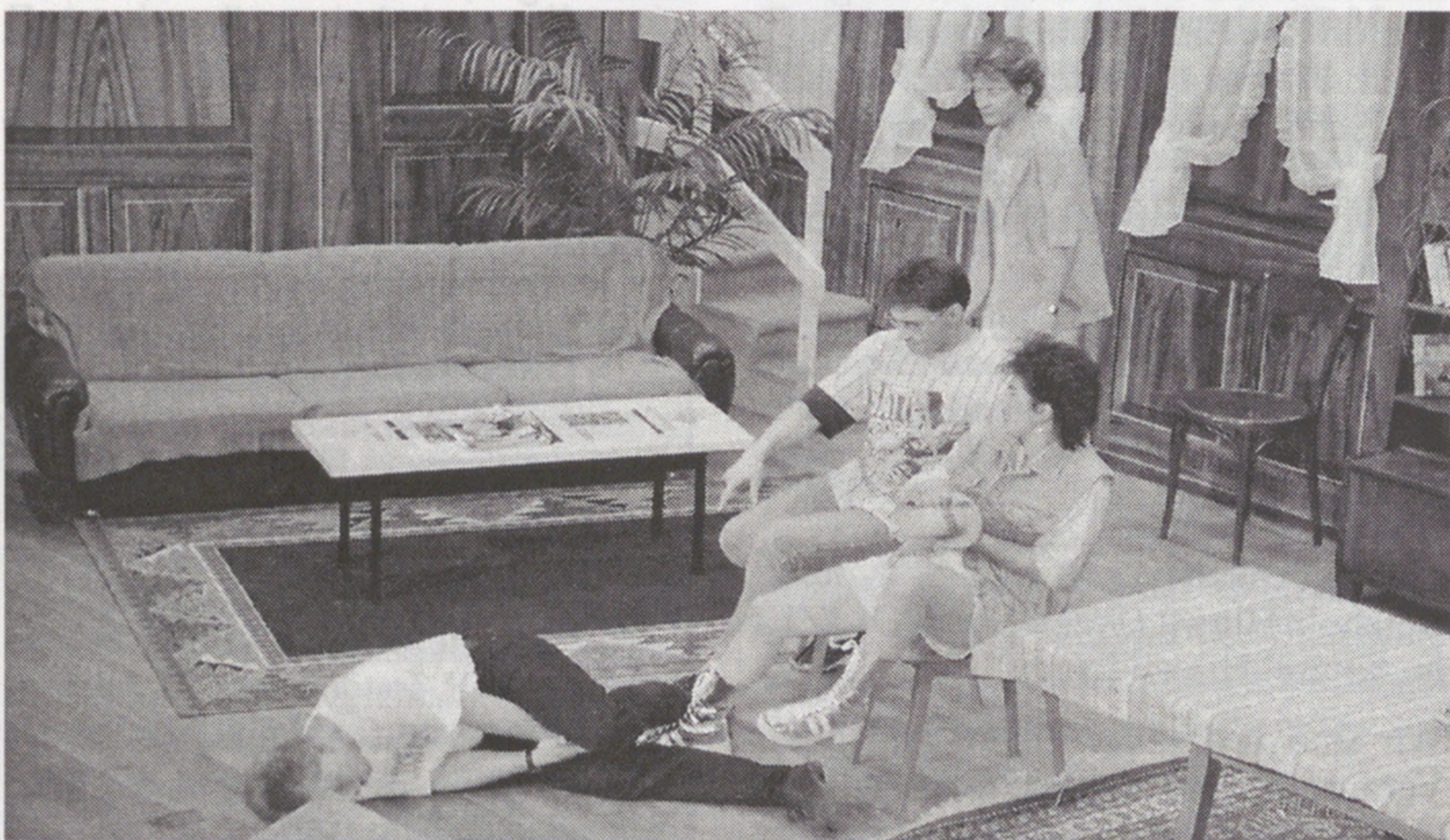
### Und alles wendet sich zum besten

Völlig cool und gelassen nimmt die lebenslustige Grossmutter das Ganze. Sehlichst erwartet sie nur die Ankunft ihres neuen Freundes Georg (Jakob Schweizer), mit dem sie sich dann bei dessen Ankunft auch sofort in ihre Kammer zurückzieht! Völlig unverständlich für ihre Enkelin, die Liebe im Alter für unmöglich hält! Natürlich löst sich schlussendlich alles in Minne auf. Mit «ihrem» Jockey hat die Grossmutter das Ersparte bei einer Pferdewette eingesetzt und gewonnen. So lösen sich die finanziellen Probleme der Familie auf wundersame Art und Weise.

Verantwortlich für den Erfolg des Theaterstück waren nicht nur die vielen Pointen, sondern auch die tolle Leistung der Schauspieler und die gute Regie (Hans Müller).

### Tanz im Polterkeller

Ausklingen liessen die Besucher den Heimatabend im Polterkeller, wo das Ehepaar Keller aus Uessikon für das leibliche Wohl der Gäste und das Duo Thukoleos für Tanzmusik sorgte.



Die witzigen Pointen und die tolle darstellerische Leistung (v.l.n.r.: Michel Sigg, Rolf Maurer, Edith Saurer und Hanni Trutmann, hinten) trugen gleichermassen zum Erfolg des Stücks «Spaarmaassnaame» bei. (Fotos: el)

## INFOS

### Brot und Rosen

Musikalische Meditation  
im Chor der Kirche Maur

#### Winterlicht

Brigitte Schnyder, Klavier  
Jacqueline Sonego Mettner,  
Lesungen

Freitag, 23. Januar, 18.30–19 Uhr

### Maurmer Neujahrsblätter 1998

Die Maurmer Neujahrsblätter 1998 können bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle (980 22 21), bei den Poststellen Binz, Ebmatingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmatingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeindeverwaltung Maur

### Samariterverein Maur Nothelferkurs

10./12./17./19./24. März 1998  
jeweils Dienstag und Donnerstag  
von 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorie-  
lokal, Gemeindehaus Maur

#### Anmeldung bitte an:

Frau Gertrud Heller  
8122 Binz  
Telefon 980 17 08

### WerkTage der Kunstszenen Maur

*Ja zu einer lebendigen Kunstszenen.  
Doch beleben müssen wir sie!*

Am 16. Februar startet unsere neue Werkreihe. Je grösser die Teilnahme an diesem Pilotprojekt ausfällt, um so lebendiger wird unsere Kunstszenen, und die Maurmer Künstler erhalten – als Ergänzung zur Schaltjahresausstellung – einen neuen Anlass.

Als erstes bieten wir an diesem Tag einen Ausflug in dreidimensionales Werken: Wir kreieren Künstlermagnete für den Jubiläums-Chinderhuus-Bazar, der am 6. Juni gefeiert wird.

Wir werden kleine Kindergesichter formen und bemalen; jeder Künstler gestaltet sein oder seine Wunschgesichter: lachende oder weinende, fröhliche oder ernste. Nachdem unsere Werke auf Magnete montiert sind, werden wir sie am Bazar auf einer grossen Magnettafel Heidi Büchi, der Präsidentin des «Verbands Kinderkrippe Maur», überreichen und zugunsten des Chinderhuus Maur an die Festbesucher verkaufen.

Eingeladen sind alle Maurmer Künstler und Kulturtäter. Ich hoffe, möglichst viele nehmen teil an diesen für uns so wichtigen Werktagen. Wir alle wünschen uns eine lebendige Kunstszenen, nur beleben müssen wir sie selbst, darum hoffe ich auf einen aktiven Start.

*Im Auftrag der Kulturkommission:  
Ruth Neukom*

- ich bin auf jeden Fall dabei:
- ich verkaufe am Chinderhuus-Bazar am 6. Juni 1998 Künstlermagnete:

Anmeldung an Ruth Neukom,  
Postfach 266, 8123 Ebmatingen,  
oder Fax 980 00 65

### Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung  
und das Ortsmuseum sind geöffnet  
am Samstag, 17. Januar,  
von 14 bis 17 Uhr.

Verkauf der soeben erschienenen  
Maurmer Neujahrsblätter 1998

### Die Polizei, Dein Freund und Helfer

*Besichtigung Stützpunkt Betzholz,  
Hinwil*

Morgen Samstag, 17. Januar, 14 Uhr, haben Sie die nicht alltägliche Gelegenheit, die Kantonspolizei Zürich in ihrem Stützpunkt im Zürcher Oberland besuchen zu dürfen. Anlässlich dieser, durch die SVP Maur organisierten Führung, erhalten Sie Einblicke in den Alltag und das Tätigkeitsfeld der Verkehrspolizei; Sie werden die Einsatzzentrale näher kennenlernen und haben die Möglichkeit, diverse Einsatzfahrzeuge zu besichtigen. Fragen betreffend einer allfälligen Schliessung unseres Polizeipostens kann Ihnen der vor Ort anwesende Polizeivorstand Karl Bertschinger sicher kompetent beantworten.

Um an der Führung (Dauer ca. 2 Stunden) teilzunehmen, nutzen Sie bitte eine der beiden Möglichkeiten:

- Möglichkeit:** 13.30 Uhr Parkplatz Schulhaus Looren
- Möglichkeit:** 13.50 Uhr Stützpunkt Betzholz Hinwil (Wegweiser POLIZEI im Kreis Hinwil folgen)

Wir sind überzeugt, Ihnen mit dieser Veranstaltung etwas nicht Alltägliches bieten zu können und freuen uns jetzt schon über Ihre Teilnahme.

*Für die SVP Maur:  
Roland Humm, Präsident*

### Ökumenisches Frauenfrühstück

*Information oder Desinformation?  
Unser Umgang mit den Medien*

Eine grosse Auswahl von Nachrichten in den Medien erregen täglich unsere Aufmerksamkeit. Wie reagieren wir auf diese Fülle? Wieviel Einfluss haben die Medien auf uns? Manipulierer oder gar die vierte Gewalt im Staat?

Als Mann von der Front zeigt uns Ruedi Josuran, Journalist und Moderator von Radio DRS, verschiedene Aspekte vom kritischen Umgang mit den Medien auf. Wir laden alle Frauen herzlich ein.

Mittwoch, 28. Januar 1998, 9 bis 11 Uhr,  
Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Kosten: Fr. 10.–

Kinderhütendienst: vorhanden

Anmeldung telefonisch oder schriftlich  
bis 26. Januar an:

M. Warburton, Bergholzweg 46, 8123  
Ebmatingen, Telefon 980 28 77, oder an  
Silvia Bringolf, Hausacherstrasse 4,  
8122 Binz, Telefon 980 04 73

*Für die ökumenische  
Frauengruppe Maur: Ruth Feuz*

### Korrigenda

#### Spitex unterwegs für Sie auch 1998

Leider hat sich in meinem Text, erschienen am 9. Januar, ein Fehler eingeschlichen. **Anni Lips** arbeitet nicht seit elf, sondern seit **21 Jahren** in der Haushilfe Maur. Nochmals ein herzliches Dankeschön für den engagierten Einsatz.

*Käthi Bretscher, Spitex-Leiterin*

# Maur – eine lebendige und fortschrittliche Wohngemeinde

## Die Freisinnigen zu ihrem Parteiprogramm

Die aktive Teilnahme am Gemeindegeschehen ist eine bedeutungsvolle, für die Zukunft des Gemeinwesens entscheidende Gesellschaftsaufgabe. Die FDP Maur ist gerüstet, sich auch nach den Erneuerungswahlen für die Gemeindebehörden mit Engagement und Tatkraft im politischen Prozess voll und ganz für das Wohl unserer Gemeinde einzusetzen.

### Gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt

Oft werden unter der Last des Alltags das Schöpferische und das Gestalten vernachlässigt. Zur Erholung und Freizeitgestaltung sind Kulturpflege, Sport und ein reges Vereinsleben nötiger denn je. Wir unterstützen gezielt private Initiativen in diesem Bereich. Auch die Erhaltung der landschaftlichen Schönheiten unserer Umgebung liegt uns sehr am Herzen.

Mit grossem Interesse verfolgt die FDP die laufenden Planungen für die Zentren von Aesch und Binz. Das Bedürfnis nach Gemeinschaftsräumen erscheint als ausgewiesen. Auch Läden für die tägliche Grundversorgung sind sehr erwünscht. Wenn sich die Gemeinde engagiert, für private Betreiber solcher Läden (und für ein Café in Binz) eine geeignete Infrastruktur zu schaffen, ist das der richtige Weg. Wir wollen aber nicht, dass die öffentliche Hand derartige Betriebe zusätzlich noch mit Steuergeldern subventioniert.

### Helfen – nur soweit notwendig

Im heutigen schwierigen Umfeld muss die Hilfe an sozial Benachteiligte – wo tatsächlich nötig – unkompliziert und bürgernah bleiben. Menschenunwürdiges Spiess-

rutenlaufen darf nicht sein. Wir verwahren uns aber gegen jeden Missbrauch und das unbesehene Umverteilen von Geld für Sozialleistungen. Die Forderung nach einer Gegenleistung und einer tatkräftigen Mithilfe der Betroffenen zur Verbesserung ihrer Situation erachten wir als selbstverständlich. Nur so ist eine dauernde Abhängigkeit vermeidbar.

### Ausgeglichene Gemeindefinanzen

Die Möglichkeit, für das Jahr 1998 wiederum auf eine Erhöhung des Steuerfusses zu verzichten, ist kein Wahlgeschenk, sondern ein weiterer Erfolg der konsequenten Sparpolitik, die von uns mitgetragen wird. Wir folgen dabei den Grundsätzen: keine unnötigen Investitionen und ein Ausgabenwachstum möglichst nur im Rahmen der Teuerung.

Im finanziellen Bereich gilt es, Prioritäten zu setzen und mutige Entscheidungen zu treffen. Vor allem aber haben sich die Ausgaben nach den Einnahmen zu richten, und nicht umgekehrt. Das Pflichtenheft der Gemeinde muss laufend nach Einsparungen durchforstet werden. Wo immer möglich, sind Aufgaben an Private zu übertragen, sofern sie die Dienstleistungen gleichwertig, aber kostengünstiger anbieten können.

### Für eine griffige Umweltpolitik

Wir unterstützen die Anstrengungen zur Reduktion von Abfällen und zur Förderung des Recyclings sowie der umweltgerechten Entsorgung. Ebenso befürworten wir eine Festsetzung der Gebühren nach dem Verursacherprinzip. Allgemein aber

sind beim Umweltschutz zu viele Massnahmen mit zu vielen Vorschriften verflochten. Das ist ineffizient und widerspricht der politischen Auffassung der FDP. Gerade deshalb fehlt es vielfach an der Akzeptanz bei den Betroffenen. Durch Toleranz am richtigen Ort und das Festlegen von Prioritäten beim Durchsetzen von Massnahmen liesse sich hier manches entschärfen.

### Die Zukunft gehört der Jugend

Wir halten sehr viel vom politischen Dialog und sind auch bereit, zur wirksamen Durchsetzung von Sachgeschäften Allianzen über die Parteigrenze hinaus einzugehen. Es braucht aber noch einen besonderen Einsatz, um junge Bürgerinnen und Bürger zu integrieren, sie für politische Fragen zu sensibilisieren und sich mit ihren Ideen auseinanderzusetzen. Dazu Bruno Sauter, unser neuer Gemeinderatskandidat: «Liberale Politik trägt nicht nur Sorge zum Erbe der Vergangenheit, sondern auch zu den Rechten kommender Generationen. Die Zukunft gehört der Jugend».

Wir werden Ihnen demnächst unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindewahlen vorstellen. Die Vertreterinnen und Vertreter der FDP in den verschiedenen Behördenämtern haben immer eine klare politische Linie verfolgt. In aufbauender Weise streben sie nach der Bewältigung der Alltagsprobleme. Nicht jammern, sondern anpacken, ist ihre oberste Losung und ihr Leitmotiv für die Mitarbeit in den verschiedenen Behörden.

FDP Maur, R. Mathieu, Präsident

## SP Maur verzichtet auf einen Sitz im Gemeinderat

### Kandidaturen der Sozialdemokraten für die Wahlen 98

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass es schwieriger geworden ist, für politische Ämter valable Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Die wirtschaftlich harten Zeiten führen dazu, dass Arbeitgeber immer weniger bereit sind, Mitarbeitern, die sich politisch engagieren wollen, zum Beispiel durch eine Flexibilisierung der Arbeitszeit entgegenzukommen. Dies hat auch die SP Maur spüren müssen, als sie sich auf die Kandidatensuche für die nächsten Wahlen machte. Sie blieb erfolglos in ihrem Bemühen, den Kandidaten der bürgerlichen Parteien eine wirkliche Alternative entgegenzustellen und damit ihrem potentiellen Stimmenreservoir von zirka 20 Prozent der wählenden Bevölkerung eine Auswahl zu geben. Die SP Maur bedauert diese Situation und hofft, in vier Jahren wieder für ihre Wähler als die «andere kleine Partei in der Gemeinde» auch bei den Gemeinderatswahlen dabeizusein.

### Trotzdem: ein Frauenticket der SP Maur

Um so mehr sind wir froh, dass wir für andere Ämter gute und überzeugende Bewerberinnen präsentieren können. Die SP Maur hat an ihrer Sektionsversammlung im Dezember 97 einstimmig beschlossen, folgende Kandidatinnen zu unterstützen:

#### Für die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde: Elisabeth Brüngger (SP)

Elisabeth Brüngger ist als Bauerntochter in Maur aufgewachsen und lebt seit einigen Jahren wieder in der Gemeinde. Sie ist Juristin und Mitglied der Baurekurskommission II des Kantons Zürich. Fragen des Umwelt- und Landschaftschutzes sind ihr ein spezielles Anliegen.

#### Für die Schulpflege: Giuliana Joss (parteilos)

Giuliana Joss ist Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und lebt seit 1977 in Maur.

Zusammen mit ihrem Mann baute sie das gemeinsame Geschäft, eine Werbeagentur, auf und leitete während zehn Jahren die Theatergruppe Mühle Maur. In den neunziger Jahren arbeitete sie, unter anderem auch in der Gemeinde, mit ausstiegswilligen Drogenabhängigen.

#### Für die Fürsorgebehörde: Silvia Orlando Akagi (parteilos)

Sivia Orlando Akagi ist ebenfalls Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und lebt seit 1992 in Maur. Sie war Geschäftsführerin im elterlichen Betrieb, Journalistin und fand Anfang der neunziger Jahre eine Aufgabe in den Sozialwerken von Pfarrer Ernst Sieber. Seit 1993 führt sie einen Kleinverlag in Maur und ist unter anderem für die Gestaltung der «Maurmer Neujahrsblätter» verantwortlich.

Für die SP Maur: Walter Ammann

## MÄRTEGGE

### Kleine Dienstleistungen

**Sämtliche Reparaturen** erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

**Wohlbefinden durch Entspannung und Wahrnehmung.** Kursbeginn 22. Januar 1998 im Gymnastikraum Vreni Rüst. Telefon 980 03 08.

**Damenschneiderin** für Neuanfertigungen und Änderungen. Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

### Zu verkaufen

Auf sämtliche «DIGA»-Aussteuern, Möbel und Küchen 15 bis 20% Rabatt! **Einkäuferkarten** unter Tel. 980 02 62.

**Besprechungstisch:** Ø 150 cm, 7 cm dick, Nussbaum, stabiler, verchr., abschraubbarer Metallfuss, Fr. 50.-. Tel. 980 11 66 (P), 822 09 06 (G).

### Zu vermieten

**4-Zimmer-Wohnung in Ebmatingen,** Gartensitzplatz, Parkettböden, in ca. 40jährigem Haus, sofort oder nach Vereinbarung, Mietzins Fr. 1590.- exkl. Auskunft/Besichtigung Tel. 980 40 86.

### Gesucht

**2- bis 3-Zimmer-Wohnung** mit Garage in Ebmatingen, Aesch, Forch, Binz oder Zollikerberg. Keine Parterrewohnung! Zins maximal Fr. 1600.-. Telefon 079 401 01 31.

**2½-3-Zimmer-Wohnung,** Miete bis ca. Fr. 1300.- mtl., Ebmatingen, Forch, Binz, bev. per sofort. Tel. 980 18 34.

**Hundesitter gesucht!** Für ruhige, freundliche Hündin, 1 bis 3 Tage pro Woche oder nach Absprache, Tel. 077 64 60 62 oder 980 49 69.

Gesucht in der Gemeinde Maur

#### Bauland oder Umbauobjekt

für die Realisierung eines Einfamilienhauses (evtl. auch Doppeleinfamilienhaus).

Offerten unter Chiffre ZO 40474 an «Zürcher Oberländer», 8620 Wetzikon



#### Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen

Kinderbekleidung für Mädchen und Buben/  
Reiseartikel- und Lederwaren/Kleine Geschenke  
Glückwunschkarten für jeden Anlass

**Neu im Sortiment: Damenpullover in Seide und Wolle.**

Wir wünschen Ihnen für 1998 alles Gute.

## Ohne Gotthardstau direkt ins Tessin

*Tessiner Musik und Spezialitäten im Restaurant Schiffflände*



*Brenno Brenna, einst Mitglied des legendären Trio di Gandria, und Reinhard Zingg aus Lugano spielten Tessiner Volksmusik.* (Foto: sl)

**sl. Der kürzeste Weg ins Tessin führt bis Ende Januar nicht über die Gotthard- oder San-Bernardino-Route, sondern einfach in die «Schiffflände» in Maur. Dort ist der Südkanton zu Gast und bietet eine Fülle von Informationen, Tessiner Musik und kulinarische Spezialitäten, wie man sie sonst nur im Tessin geniessen kann.**

Als weiteren Schritt zur Neubelebung des Restaurants Schiffflände, und um das neue Angebot bekannt zu machen, eröffneten die neuen Wirtsleute Otto und Lydia Müller die Tessiner Spezialitätenwochen «Ciao Ticino» am 9. Januar ganz speziell: Ein sechsgängiges Degustationsmenü überzeugte auch verwöhnteste Gaumen. Zu jedem Gang wurde ein passender Wein – natürlich aus dem Ticino – gereicht. Der erfolgreiche Weinproduzent Feliciano Gialdi aus Mendrisio hatte die feinen Tropfen mitgebracht und erzählte den Gästen viel Wissenswertes darüber. So geriet der Abend zusätzlich zu einer veritablen Weindegustation.

#### Exklusive Tessiner Weine

Die Aussage des Weinproduzenten, dass die Tessiner Weine den Vergleich mit Spitzenweinen aus Frankreich oder Italien nicht scheuen müssen, konnte sogleich überprüft werden. Tatsächlich hat der Tessiner Weinbau in den letzten zehn Jahren streng auf Qualität gesetzt,

und das wurde inzwischen belohnt durch eine enorme Qualitätssteigerung und international ausgezeichnete Weine. Neu ist die streng ursprungsbezogene Deklaration der Weine, vergleichbar mit dem französischen DOC. Für die zahlreichen Gäste in der «Schiffflände» war es auch neu, dass es einen weiss gekelterten Merlot gibt. Der degustierte, rare «Biancospino» wie auch alle anderen gereichten Weine hinterliessen einen hervorragenden Eindruck.

#### Souvenir an Trio di Gandria

Die Freundschaft mit dem sympathischen Weinproduzenten Feliciano Gialdi haben Lydia und Otto Müller in den vergangenen acht Jahren geknüpft, als sie in Lugano wirteten. Ebenfalls aus diesem Beziehungsfeld kam das Engagement des am Freitag aufspielenden Duos: Brenno Brenna, der einzige noch lebende und immer noch topfite Gitarrist und Sänger des legendären Trio di Gandria spielte zusammen mit dem um etliche Jahre jüngeren, ebenfalls in Lugano wohnhaften Reinhard Zingg (Mandoline, Akkordeon) unvergessliche Tessiner Volksmusik. Wer eine unvergleichliche Kastanien-suppe oder andere nach alten Rezepten köstlich zubereitete Tessiner Spezialitäten geniessen möchte, kann dies bis Ende Januar im Restaurant Schiffflände tun.

Reservationen über Telefon 980 05 04.

**Kleine Inserate sind ganz gross**

## SEITE DER JUNGEN

### Geld für ein Kinderheim in Bulgarien

Schülerinnen und Schüler der 1. Sek. a sammeln



Ein Schüler machte pantomimisch aufmerksam auf die Spendenaktion. (zvg)

Wir, die 1. Sek. a, hörten von der Not, in der Kinder in Kinderheimen in Bulgarien leben. Zuerst hatten wir die Idee – es war ja Weihnachtszeit, das Fest der Liebe –, dass wir alle etwas spenden könnten. Nachdem dann einige angefangen hatten, am schulfreien Samstag Selbstgebackenes vor der Migros zu verkaufen, waren alle von dieser Idee begeistert und wollten ein Gleiches tun. So wurde am folgenden Samstag vor einigen Verkaufsläden mit viel Einsatz und grossem Erfolg allerlei verkauft: Kuchen, Nidelzältli, gebrannte Mandeln, Guezli, die wir alle selbst gebacken oder zubereitet hatten. Ein Mitschüler machte pantomimisch aufmerksam auf unsere Aktion. Am Montagmorgen zählten wir in der Schule das Geld. Wir hatten fast 1500 Franken zusammengebracht, was all unsere Erwartungen übertraf.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern; ein grosses Dankeschön geht aber auch an die Mütter, die uns bei der Vorbereitung tatkräftig unterstützt haben.

Sekundarklasse 1 a

**WIR FAHREN  
IHR PFERD**

D.Gut, 8124 Maur, 01 / 980 38 02

### Zentraler Babysitterdienst in nächster Nähe

Für alle Ortsteile der Gemeinde Maur

Obwohl der seit langem funktionierende Babysitterdienst der Elterngruppe Pro Knirps/Ortsverein Binz-Ebmatingen existiert, ist dieser Service nicht allen bekannt.

Aufgestellte und verantwortungsbewusste junge Leute im Alter von 14 bis 18 Jahren werden von der zentralen Babysitter-Vermittlungsstelle an Eltern vermittelt, die aus vielfältigen Gründen vorübergehend ausser Haus gehen wollen und ihre Kleinen in sorgfältiger Obhut wissen möchten. Erfreulicherweise finden sich für diesen anspruchsvollen, doch interessanten Dienst motivierte Mädchen und Jungen. Damit sie für ihre Aufgabe bestens vorbereitet und qualifiziert sind, werden sie zuvor eingehend in einem zehnstündigen Babysitterkurs geschult.

Gerade kürzlich haben mehrere Jugendliche aus verschiedenen Ortsteilen unserer Gemeinde den Kurs erfolgreich absolviert und freuen sich auf einen baldigen Einsatz. Die Vergütung an die Babysitter ist wie folgt geregelt:

<b>Zeittarif pro Stunde</b>	<b>Fr. 8.–</b>
<b>Abendpauschale</b>	<b>Fr. 28.–</b>

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachtessen der Kinder bis maximal 24 Uhr. Die Babysitter stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie an den Wochenenden für Eltern in allen Ortsteilen der Gemeinde Maur zur Verfügung.

Viele Familien haben den Babysitterdienst in unserer Gemeinde als hilfreiche und wertvolle Einrichtung schätzen gelernt. Die Eltern und nicht zuletzt die Kinder haben stets von angenehmen und erfreulichen Erfahrungen mit «ihren» Babysittern berichtet. Wenn auch Sie gerne einen Babysitter engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an:

**Ruth Schlosser, Bachtobelstr. 18,  
8123 Ebmatingen, Tel. 980 06 39**

Sie wird Ihnen gerne nähere Informationen geben und entsprechend Ihrem Bedarf einen geeigneten Babysitter vorschlagen und vermitteln.

Elterngruppe Pro Knirps  
Ortsverein Binz Ebmingen

### Ski- und Snowboard-Weekend in Wildhaus

Samstag, 31. Januar 1998 und  
Sonntag, 1. Februar 1998

Es ist wieder soweit: Wir organisieren auch dieses Jahr ein Weekend in Wildhaus. Wir laden alle begeisterten Snowboarderinnen, Snowboarder, Skifahrerinnen und Skifahrer zu einem unvergesslichen, erlebnisreichen Wochenende in Wildhaus ein.

**Treffpunkt:**

Samstag, 31. Januar 1998, um 6.45 Uhr beim Schulhaus Looren (Gratisparkplatz) und um 7 Uhr bei der Landi Egg

**Leistungen:**

Busfahrt, 2-Tages-Pass, Abendessen (3-Gang-Menü), Übernachtung, Frühstück (bitte Hausschuhe und Schlafsack mitnehmen)

**Preise:**

Kinder (bis 12 Jahre nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Fr. 115.–
Jugendliche (16–20 Jahre)	Fr. 135.–
Erwachsene (ab 20 Jahren)	Fr. 149.–

**Versicherung:**

Sache des Teilnehmers

**Anmeldung:**

bei André Gagnat	Tel. 01 980 07 65
Stefan Kipfmüller	Tel. 01 980 34 71
Markus Gaab	Tel. 01 980 40 48

**Anmeldeschluss:**

Montag, den 26. Januar 1998

Wir würden uns freuen, Euch an Bord unseres Busses begrüßen zu dürfen. Bis bald!

Adventure Tours



Extreme Runs an steilen Hängen – nicht für Anfänger! (Foto: zvg)

**Dörfli-Metzg**  
Tel. 01/980 23 29



**Aktion 16.1. - 23.1.98**

Rindsbraten	100 g Fr. 2.40
Kalbsbraten	100 g Fr. 2.80
Fleischkäse zum Backen	100 g Fr. 1.50

*Ihre Metzgerei  
mit der persönlichen Beratung*

Hauslieferdienst - Party-Service  
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur



**Rohrgeiss**  
Sanitär + Heizungen  
Service  
8123 Ebmatingen

• Heizkessel-Auswechslungen

Bachtobelstrasse 24  
8123 Ebmatingen  
Telefon 01-980.01.97

**natur**  **kork®**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE  
BODENBELAG IN  
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

*maler stettler ag*  
*malerei-bodenbeläge-parkett*  
*kirchrain 4, 8124 maur*  
*telefon: 980'04'23*

### GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



**Hi-Fi TV  
Video  
Bindschädler**

Marc Bindschädler  
Zürichstrasse 123 a  
8123 Ebmatingen  
Tel. 01-980 30 40 Fax 01-980 43 21

**FAHRSCHULE**

**Motorrad-Kurse**  
**Jeden Samstag**

**Verkehrskunde-Kurse**  
Jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

**Auto-Fahrschule**  
Termine nach Vereinbarung

Zum 5-Jahres Jubiläum erhält jeder  
Fahrschüler ein Kino-Eintrittsbillet

**WUNDERLI**  
**079/443 12 42**

### Suchen

für unser Familienfest im Mai  
für die Zeit vom 28. Mai bis  
1. Juni 1998 Privatzimmer für  
unsere ausländischen Gäste  
im Gemeindegebiet Maur und  
Umgebung. Auch Bauernhöfe.

Angebote an  
Frau Razgon 01/980 37 03  
oder  
Herrn Wermelinger 01/980 23 29



**Spiegel  
Spiegelwände**

**Eugen Hechler AG**  
Glaserei • Glasbau • Spiegel

Signastrasse 14 Tel. 01 383 12 74  
8008 Zürich Fax 01 383 96 29

Inhaber  
**Peter und René Müller**

Zürichstrasse 29  
8124 Maur Tel. 01 980 29 81

### CARROSSERIE BINZ AG

Ihr Spezialist für:

- |                               |                            |
|-------------------------------|----------------------------|
| - Rost- und Unfallreparaturen | - Restaurationen von       |
| - Pneumontage und -verkauf    | Oldtimern und Classic Cars |
| - Car-Hi-Fi                   | - Frontscheiben ersetzen   |
| - Batterien                   | - Vorführbereitstellen     |
| - Auspuffanlagen              | - Stossdämpfer             |

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit  
und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27



Werbung bringt's  
Werbung bringt's  
Werbung bringt's

### Garage-Verkauf

Infolge Hausaufgabe günstig ab-  
zugeben: Nussbaum-Säulentisch,  
120×80 cm, dazu passende Eck-  
bank 147×170 cm und zwei  
Stühle (gepolstert), andere Möbel,  
Bücher, Spielsachen, Gartengeräte,  
Tischtennis-Tisch, Treibhäuschen  
mit Heizung usw.

Freitag 16. Januar 17-20 Uhr  
Samstag 17. Januar 11-16 Uhr  
Montag 19. Januar 17-20 Uhr

Wassbergstrasse 19 Tel. 980 05 27

## AMTLICH

## Papiersammlung

## Wann/Wo?

Samstag, 17. Januar 1998

**Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!**

## Was?

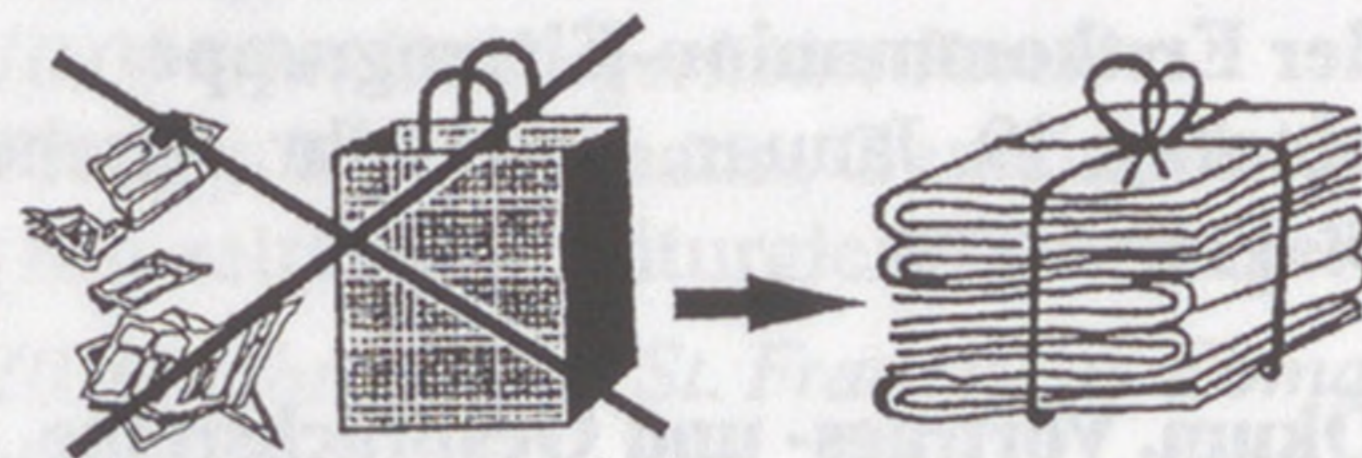
Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

## Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

## Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**



Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton werden liegengelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

**Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Fischer, Telefon 980 04 70, zu richten.**

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

*Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur*

**Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 17. Januar 1998, geöffnet von 9 bis 12 Uhr.**

## Besuchen Sie mal wieder Ihre Bibliothek!



8124 Maur  
8123 Ebmatingen  
8127 Forch

*Aesch/Forch:* Mo 15.00–17.00 Uhr  
Di 17.30–19.30 Uhr  
Do 15.00–17.00 Uhr

*Ebmatingen:* Mo 15.00–17.00 Uhr  
Di 9.30–11.00 Uhr  
Do 18.30–20.00 Uhr  
Fr 15.30–17.00 Uhr

*Maur:* Mo 15.00–17.30 Uhr  
Do 18.30–20.00 Uhr  
Sa 9.30–11.00 Uhr



## KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,  
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,  
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 17–19,  
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.  
Die Pfarreimteilungen erscheinen in  
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und  
im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

### Ministrantentreff

Sonntag, 18. Januar, um 13.50 Uhr vor  
der Kirche St. Franziskus. Anschliessend  
geht's zum Schlittschuhlaufen (Dolder).  
Bitte mitnehmen; Schlittschuhe (wer  
hat), ca. Fr. 20.–; eventuell Bus-Abo,  
Handschuhe.

### Treffen

#### der Erstkommunion-Elterngruppe

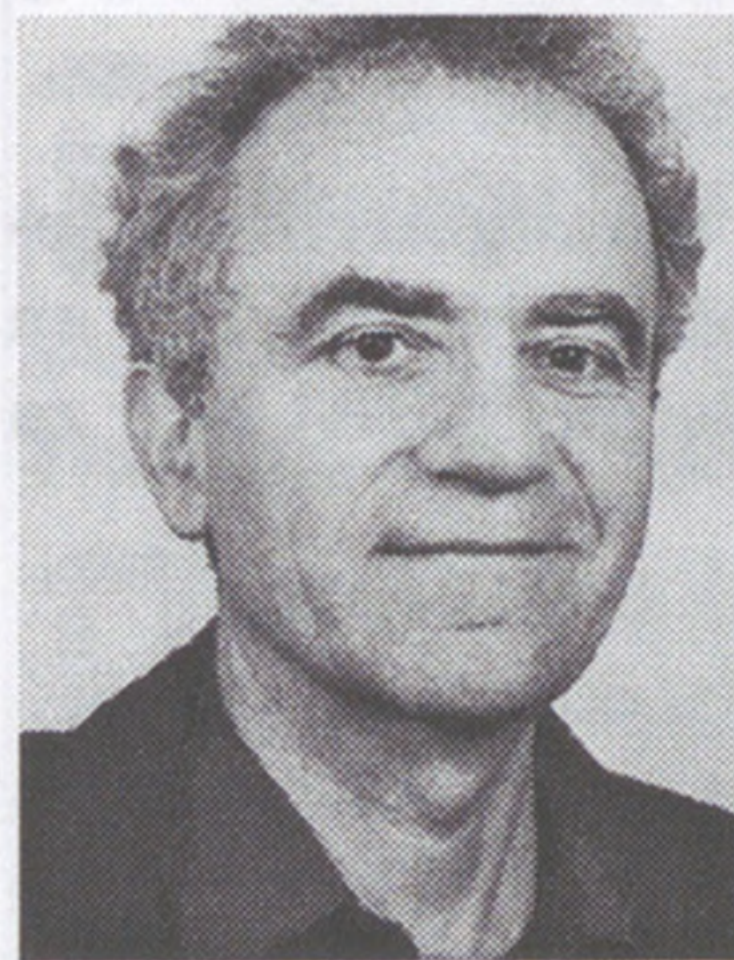
Montag, 19. Januar, 13.45 Uhr, Kirche  
St. Franziskus

### Ökum. Vortrags- und Gesprächsreihe Endzeit – Wendezeit

2. **Abend**, Mittwoch, 21. Januar, 20 Uhr,  
Kirche St. Franziskus

## Wesen um uns – Brauchen wir Hilfe von aussen?

Ein Abend der Ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung  
mit Georg Schmid aus Greifensee.



Georg Schmid,  
Leiter der In-  
formationsstelle  
«Kirchen, Sek-  
ten, Religionen»  
in Greifensee.  
(Foto: zvg)

**Am Mittwoch, dem 21. Januar, bekommen Sie um 20 Uhr in der Franziskuskirche einen Ein- und Durchblick in den religiösen Dschungel der Gegenwart. In einer Zeit, in der die Achterbahn des Lebens immer schneller wird, suchen die Menschen nach Halt.**

Das religiöse Leben und Denken wird immer vielfältiger, das Angebot reicher. Gleichzeitig wird Mitteleuropa religionskritischer. Ursache für die zunehmende Religionskritik sind die verebbende und leicht abstruse Esoterikwelle, das schlechte Image kirchlicher Amtsträger, die Unbeholfenheit der Kirchen im Umgang mit Gesetzen des religiösen Marktes, die Naivität des lautstarken

### Wesen um uns

#### Brauchen wir Hilfe von aussen?

Referent: Prof. theol. Georg Schmid,  
Pfarrer in Greifensee (50%), Titularprofessor im Fach Religionswissenschaft an der Universität Zürich, Leiter der evangelischen Informationsstelle «Kirchen, Sekten, Religionen» in Greifensee.

3. **Abend**, Mittwoch, 28. Januar, 20 Uhr,  
Kirche St. Franziskus

#### Wege zur inneren Quelle

#### Eine Entdeckungsreise zur göttlichen Quelle in uns, um glaubwürdiger die Zukunft der Welt zu gestalten

Referent: Pierre Stutz, Priester, Autor,  
Dozent am Katechetischen Institut der Theologischen Fakultät Luzern und Spiritueller Begleiter

#### Frauenbibelgruppe

Donnerstag, 22. Januar, um 13.45 Uhr  
im Clubraum der Kirche St. Franziskus

#### Frauenfrühstück

#### Information oder Desinformation?

#### Unser Umgang mit den Medien

Mittwoch, 28. Jan 1998, 9–11 Uhr, Kir-

evangelikalen Christentums, der Mangel an anderen ideologischen Prügelknaben und die radikalen Weltfluchtsekten mit ihrem indoktrinierenden Emotionsdesign. Der Workshop-Boom und die Liebe zur esoterischen Metaphysik sind verklungen. Gefragt sind klare, rasche Ergebnisse: Crashkurse für die Seele.

#### Ufos in – Maria und die Engel out

Das Uralte ist out. Amerika und das Zukunftsträchtige sind in. Die Wesen um uns werden vom Zeitgeist bestimmt: Waren es jahrhundertlang die Marienerscheinungen, fanden eben noch die Engelserscheinungen zu den Menschen, sind es jetzt die Ufoerscheinungen. Was kann man denn noch ernst nehmen?

Über diese Frage wird der bekannte Leiter der Informationsstelle «Kirchen, Sekten, Religionen», Georg Schmid, referieren und für Ihre Fragen offen sein. Wie gewohnt, sind Sie anschliessend zum weiterführenden Gespräch an der Getränkebar willkommen.

Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe: Kurt Gautschi, Pfarrer

che St. Franziskus, Ebmatingen. Referent: **Ruedi Josuran**, Journalist und Moderator von Radio DRS. Kosten: Fr. 10.–. Kinderhütendienst vorhanden.

#### Ökumenischer Kanzeltausch

Im Rahmen der ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen findet in unserer Gemeinde wieder ein Kanzeltausch statt. **Pfarrer Kurt Gautschi** wird am Sonntag, 25. Januar, um 10.30 Uhr in der Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus predigen.

Markus Holzmann wird ebenfalls am Sonntag, 25. Januar, um 10 Uhr im Zollingerheim, Forch, im reformierten Gottesdienst die Predigt halten.

#### Durch das Sakrament der Taufe wurden und werden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

*Rebecca, Marie Knell* (Binz), Sonntag, 11. Januar 1998

*Cyril, Raphael Fischer* (Ebmatingen), Sonntag, 18. Januar

Wir wünschen den Täuflingen und ihren Familien von Herzen alles Gute und den reichen Segen Gottes!

## Ärztlicher Notfalldienst

für Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

**Samstag/Sonntag, 17./18. Januar, und Donnerstag, 22. Januar:**  
Dr. Aepli, Telefon 391 88 44

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

## Spitex Maur

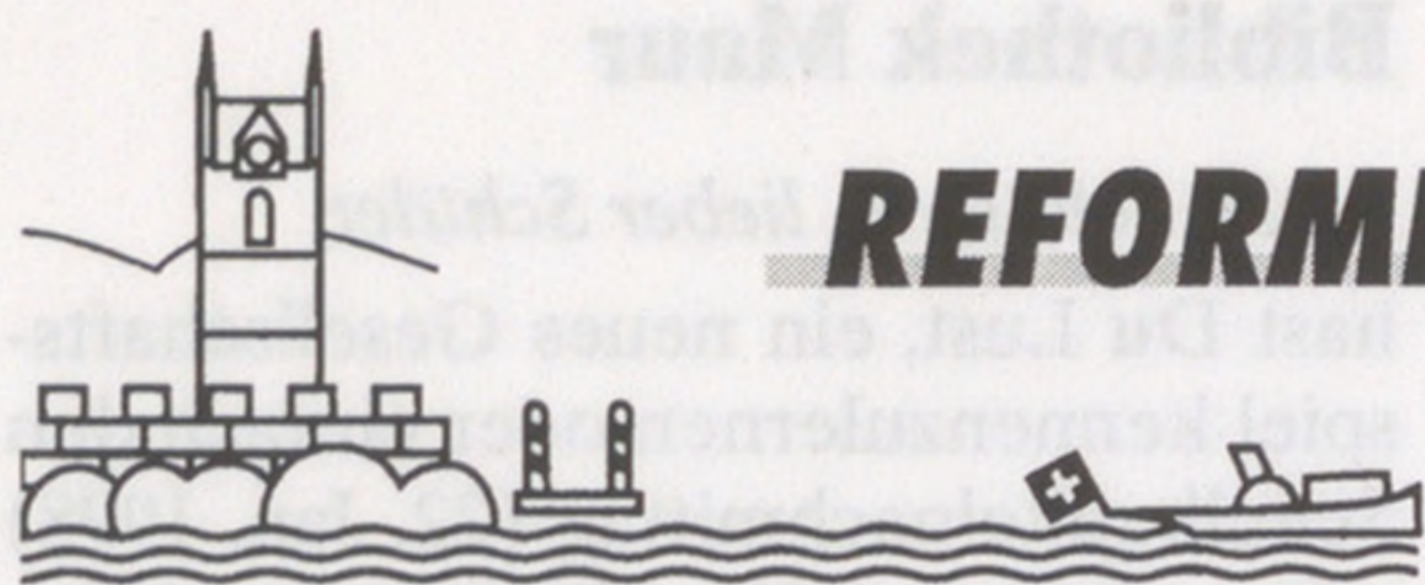
### Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe

Unser gemeinsames Büro und Krankenmobilenmagazin befindet sich im Zollingerheim Forch, Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 980 02 00.

Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr  
Dienstag: 18 bis 19 Uhr

## Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.



## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### Wahlen und Rücktritte 1998

Wie für alle übrigen Gemeindebehörden findet auch für die Kirchenpflege in diesem Frühjahr die Erneuerungswahl für die Amtsdauer 1998–2002 statt. Der Gemeinderat hat den 3. Mai 1998 als Wahltermin festgelegt. Von der bisherigen Kirchenpflege stellen sich – entgegen unserer früheren Mitteilung – vier Mitglieder (inklusive Präsident) für eine Wiederwahl zur Verfügung. Zurücktreten werden die folgenden Mitglieder:

Jürg Bruppacher, Forch  
Ruth Feuz, Ebmingen  
Renate Hertach, Maur.

Wir werden auf deren langjährige Verdienste später zurückkommen.

*Kirchenpflege Maur*



### Die neue Gemeindehelferin

*Erika Elsener stellt sich vor*

Zusammen mit meinen Eltern, meinem zwei Jahre jüngeren Bruder und vielen Tieren habe ich in Zürich eine sehr glückliche, unbeschwerte und abenteuerreiche Kindheit erlebt. Nach Abschluss der Mittelschule und Sprachaufenthalten in London und Lausanne arbeitete ich während sechseinhalb Jahren bei der Swissair, wo mir vor allem die Betreuung der Lehrlinge grosse Freude bereitete. Nach der Heirat zog ich mit meinem Mann nach Dübendorf. Die Geburt unseres Sohnes und unserer Tochter veränderte mein Leben und die Einstellung dazu sehr entscheidend. Mich faszinierten die Lebenskraft, die Lebensfreude und die Einzigartigkeit, die jedes Kind in sich trägt und wie einen kostbaren Schatz auf die Welt mitbringt, der ernstgenommen, gefördert und geschützt werden will. Eine neue Welt öffnete sich mir, und andere

Werte wurden wichtig und zentral. Diese bedingungslose Liebe und Freude sowie das Bewusstsein der neuen Verantwortung für diese beiden Kinder liessen mich stark und manchmal auch schwach sein, vor allem, wenn Sorgen, Unsicherheit und Überforderung mich vor ganz neue Situationen stellten, die es auszuhalten und zu meistern galt. Das familiäre Umfeld, Kontakte zu anderen Müttern und Familien sowie die Kirche bekamen eine neue und wichtige Bedeutung für mich.

### Berufliche Neuorientierung

Mit der Ausbildung zur 3.-Klass-Unti-Katechetin und der Übernahme meiner ersten Klassen im Jahre 1989 begann ich meinen beruflichen Wiedereinstieg. Im Spannungsfeld der Auseinandersetzung mit zentralen Lebens- und Glaubensfragen und den Möglichkeiten, diese sinnvoll und verständlich auf einer Basis der Liebe und des Vertrauens mit Kindern zu erarbeiten, wuchsen mein Interesse und meine Freude an dieser Aufgabe. In den vergangenen achteinhalb Jahren habe ich viele wertvolle und bewegende Erfahrungen in der Kinder-, Jugend- und Elternarbeit sammeln können. Um mich für den Umgang mit den verschiedenen Alters- und Schicksalsgruppen noch vielschichtiger und vertiefter zu qualifizieren, habe ich vor eineinhalb Jahren mit der berufsbegleitenden, sozial-diakonischen Ausbildung an der AKIM in Zürich begonnen, die ich im Juni 1999 abschliessen werde.

### Neue Aufgabe als Gemeindehelferin

Ich freue mich sehr, die Nachfolge von Herrn Ernst Marti anzutreten und seine wertvolle Arbeit weiterzuführen. Ich freue mich auch, Sie als Gemeindemitglieder kennenzulernen und mit Ihnen und Ihrer aktiven Beteiligung im Team die bestehenden Projekte weiterzuführen und zu unterstützen. Ich bin aber auch für neue Anliegen und Vorschläge offen und schätze es, wenn Sie damit auf mich zukommen werden. Mir kommt das Bild einer sehr lebendigen und offenen Gemeinde entgegen, und die vorgängigen Kontakte mit Mitgliedern der Kirchenpflege, den Pfarrern und der Pfarrerin waren für mich sehr ermutigend, so dass ich einer guten Zusammenarbeit zuversichtlich entgegenblicke.

*Erika Elsener*

### Gottesdienste

*Sonntag, 18. Jan., 10.00 Uhr, Kirche Maur*  
Pfr. E. Attinger

Offenb. 6, 7–12, «Der Kampf der Engel»; Kollekte: Ev. Sozialheim Walzenhausen; Kinderhüte in der Jugendstube; Chilekafi; Bus: Binz ab 9.44, Ebmat. ab 9.47; Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 h

*10.00 Uhr, Zollingerheim Forch*

Pfr. K. Gautschi

Text: Matthäus 25, 14–30, «Die Angst ist ein schlechter Ratgeber»; Kollekte wie in Maur; Kinderhöck; Chilekafi

### Voranzeige

*Sonntag, 25. Januar*

*10.00 Uhr, Zollingerheim Forch*

Predigt: M. Holzmann, Gemeindeleiter (Kanzeltausch); Liturgie: Pfr. Attinger

*10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus Ebmingen*

Pfr. K. Gautschi (Kanzeltausch)

### Amtswochen

19.1.–24.1.: Pfr. E. Attinger

26.1.–31.1.: Pfr. K. Gautschi

### Sonntagsschule

*Freitag, 23. Januar*

15.45 Bächtoldhaus Aesch sowie in den Schulhäusern Maur u. Ebmingen

### Jugendgottesdienst

*Freitag, 16. Januar*

17.30 Medienzimmer Schulhaus Aesch

### Singkreis Maur

*Montag, 19. Januar*

20.15 Singsaal Schulhaus Ebmingen

### Ökumen. Erwachsenenbildung

*Mittwoch, 21. Januar*

20.00 Uhr, Kirche St. Franziskus Ebmingen: «Wesen um uns – brauchen wir Hilfe von aussen?»; Referent: **Prof. Dr. Georg Schmid**

### Brot und Rosen

*Freitag, 23. Januar, 18.30–19.00 Uhr*

Musikalische Meditation im Chor der Kirche Maur

### Winterlicht

Brigitte Schnyder, Klavier

Jacqueline Sonogo Mettner, Lesungen

### Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64, 8122 Binz, Tel. 980 03 50

## PERSÖNLICH



**Peter Röthlin,  
Ebmingen**

**Sie sind Innerschweizer, wie kamen Sie nach Ebmingen?** Nach der Matura und einigen Semestern an der Uni Fribourg arbeitete ich in einer Luzerner Marktforschungsfirma. Diese beauftragte mich, in Zürich eine Abteilung aufzubauen. Nach mühsamem Suchen fanden wir 1973 eine Wohnung in Ebmingen.

**«Wir», das heisst, Sie hatten Familie. Wie haben Sie Ihre Frau kennengelernt?** In den sechziger Jahren gab ich als Student gelegentlich Skiunterricht in belgischen Ferienlagern im Melchtal und auf Maloja. Dabei lernte ich die flämische Leiterin kennen. Bei einem späteren Besuch in Belgien habe ich sie wiedergetroffen. 1971 haben wir geheiratet.

**Was machen Sie heute?** Ich bin Geschäftsführer beim Schweizer Küchen-Verband. Das ist eine Koordinationsstelle zwischen Einbauküchenherstellern sowie Gerätelieferanten und Kunden, die Informationen über diese Branche wünschen. Der Verband deckt auch den PR-Bereich ab.

**Sie schreiben also gerne?** Besser gesagt, ich bin kommunikativ. Darum führe ich auch die Redaktion der Vereinszeitung «Der Feldweibel». Das ist ein arbeitsintensives, ehrenamtliches Hobby, bringt jedoch interessante Begegnungen und Beziehungen, unter anderem auch zu umliegenden Ländern.

**Sie waren lange Mitglied, später zwei Jahre Präsident des Pfarreirates.** Nach der Errichtung des Katholischen Pfarrvikariates Maur 1982 in Ebmingen ist der Pfarreirat entstanden. Er ist ein Hilfsorgan, das die Pfarreileitung tatkräftig im seelsorgerischen Bereich unterstützt. Meine Mitarbeit habe ich geleistet, weil ich meine, dass die Kirche vor allem eine Lebensgemeinschaft am eigenen Ort sein soll. Zugehörigkeit verpflichtet dann auch zum Mittragen an der Basis.

Beatrice von Piechowski  
(Foto: sl)

## VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 16. Januar  
*Ausserordentliche Generalversammlung Feldschützenverein Maur, in der Schützenstube Maur, 19.30 Uhr*

■ Samstag, 17. Januar:  
*Besichtigung Stützpunkt der Kantonspolizei Zürich in Hinwil/Betzholz, SVP Maur, 14 Uhr (nähere Infos in dieser Ausgabe, Seite 2)*

*Herrliberger-Sammlung und Ortsmuseum in Burg und Mühle Maur geöffnet, 14 bis 17 Uhr*

*Vater-Kind-Kochkurs, 2. Teil, Elternverein Maur, unter dem Patronat von Netz Muur, Schulküche Looren, 10–13 Uhr*

■ Sonntag, 18. Januar:  
*Konzert für zwei Klaviere: Christiane Werffeli und Stefan Uster, Kulturkommission Maur, Kirche Maur, 17 Uhr*

■ Montag, 19. Januar:  
*Diskussion um Testplanung Zentrum Aesch mit den ArchitektInnen der Studie Lüscher/Gmür, Bächtoldhaus, untere Stube, 18 Uhr*

■ Dienstag, 20. Januar:  
*Zopfzorge, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 9–11 Uhr*

*Spiel- und Bastelnachmittag von Pro Knirps, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 15–17 Uhr*

■ Mittwoch 21. Januar:  
Wesen um uns, brauchen wir Hilfe von aussen? *Vortrags- und Gesprächsabend mit Georg Schmid, Leiter der Informationsstelle «Kirchen, Sekten, Religionen», Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, Kirche St. Franziskus, 20 Uhr*

*Asiatische Reiseindrücke, Diavortrag, Heidi Droz, Gemeinschaftszentrum Witikon, 20–21.30 Uhr*

■ Donnerstag, 22. Januar:  
*Mütterberatungsvormittag Ebmingen, Schulhaus Leeacher, 14–16 Uhr*

■ Bis Sonntag, 25. Januar:  
*Werkgalerie Dorfplatz Maur, Bilderausstellung von Margrith Forrer, Öffnungszeiten: Mi–Fr 16–20 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr*

### Vorschau

■ Freitag, 23. Januar:  
*Brot und Rosen, Musikalische Meditation: Winterlicht, im Chor der Kirche Maur, 18.30–19 Uhr*

■ Sonntag, 25. Januar:  
*Chränzli Gemischter Chor Ebmingen-Binz, Looren, 13.30 Uhr*

## Bibliothek Maur

*Liebe Schülerin, lieber Schüler,*  
hast Du Lust, ein neues Gesellschaftsspiel kennenzulernen oder einfach den Schulkapitelnachmittag (22. Jan. 1998) mit andern Spielfreudigen zu verbringen? Dann melde Dich in der Bibliothek an, und Du bist von 14 bis 17 Uhr dabei! Aus Platzgründen können nur etwa 15 Interessierte teilnehmen. Auf einen lustigen Nachmittag freuen sich  
Brigitte Lüem/Barbara Benke

### Abonnements für die MP

Die «Maurmer Post» wird am Freitag in alle Maurmer Haushalte *gratis* und per Post verteilt. Auswärtige Maurmer und andere Interessierte können die Maurmer Post für 70 Franken im Jahr abonnieren. Adresse für Abonnementsbestellungen:

Druckerei Wetzikon AG  
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

### Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28  
8123 Ebmingen  
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

### Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG  
z.H. Frau D. Käser  
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

## IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:  
Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 23. Januar:  
Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52  
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Sa, 17. Januar,  
10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen,  
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Edith Luginbühl (el), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen  
Suzanne Lüthi (lü), Aesch  
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:  
Druckerei Wetzikon AG  
Hergestellt auf DocuTech